

# Mutige Filme über Außenseiter gewinnen

**NENZING.** Bei der Preisverleihung des Kurzfilmfestivals Alpinales wurden kürzlich acht handverlesene Filme ausgezeichnet. Auch in der 27. Auflage hatten Alpinales-Obfrau **Manuela Mylonas** und ihr Team ein gutes Händchen für die Filmauswahl bewiesen. 37 aus 807 eingereichten Kurzfilmen aus zehn Ländern boten sich an vier Tagen im Kurzfilmwettbewerb ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, während mit dem 20. Kinderfilmfest die Kinder ihr eigenes Filmfest hatten.

Sechs goldene Einhorn wurden in verschiedenen Kategorien vergeben, zudem wurde die beste Einreichung aus dem Ländle (v-shorts) ausgezeichnet. Eine internationale Fachjury (**António Costa Valente, Franka Gie-**

**semann, Jasmin Rischer, Jenny Bräuer** und **Susan Gordanshekan**) stellte bei der Preisverleihung die Siegerfilme vor.

## Kampf um das Einhorn

Gleich vier berührende Geschichten über Außenseiter bzw. Menschen mit Behinderung wurden von der Jury ausgezeichnet. Der Preis der Jury ging an den malaysischen Film „Guang“ über einen jungen Autisten. Als bester internationaler Kurzfilm wurde der Film „Mon Amoureux“ des französischen Regisseurs Daniel Metge ausgezeichnet. In der Kategorie „Bester Kurzfilm Animation“ siegte der französische Animationsfilm „Edmond was a donkey“, in dem der kleine und ruhige Edmond in einer grauen Welt sein wahres Wesen entdeckt. Viel Lob erhielt auch die



**Die Jury: Susan Gordanshekan, Jenny Bräuer, António Costa Valente, Jasmin Rischer und Franka Giesemann.**

FOTO: ALPINALES

britische Regisseurin Jane Gull für ihren Film „Sunny Boy“ in der Kategorie „Kurzfilm International“. Es geht in der Geschichte um einen Jungen mit einer seltenen Hautkrankheit, der sich danach sehnt, ein normales Leben zu führen.

## Österreichische Sieger

In der „Hochschule“-Kategorie gewann der

Wiener Regisseur Christoph Kuschnig. Der Film „Hatch“ erzählt den sehnlichen Wunsch nach einem Kind aus verschiedenen Blickwinkeln. Der beste Vorarlberger Kurzfilm in der Kategorie „vorarlberger shorts“ erhielt ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Gleich mit ihrem ersten Animationsfilm „The dust and the living one“

konnten Janine Barbisch und Noemi Preiswerk die Jury überzeugen. Die Geschichte rund um Adam und Eva im Paradies spielt mit der Frage, was gewesen wäre, wenn Eva Adam eben nicht verführt hätte.

Gewonnen hat den Publikumspreis der deutsche Regisseur Timo Becker, der sich in seinem Kurzfilm „Mädchenabend“ dem Altern widmet. Die Bewertung für den besten Kinderfilm wurde vom jungen Publikum vorgenommen. „Das große Rennen“ konnte sich schließlich bei den Kleinen durchsetzen. Der Film handelt von einem Mädchen, das alles liebt, was Räder hat und möglichst schnell fährt.

! Aktuelle Infos: [www.alpinales.at](http://www.alpinales.at) bzw. [www.facebook.com/alpinales](https://www.facebook.com/alpinales)